

Tee-  
pflückerin  
in einer Tee-  
plantage auf  
Ceylon



★

Plauder-  
stündchen  
beim Tee

Modisches und  
Dienstboten-  
frage steht im  
Mittelpunkt des  
Interesses.  
Der Tee ist  
Nebensache



laden, da hat man mir sogar grünen Tee in den Leib geschüttet, aber der schmeckte mir nicht. — Jedes Teeblättchen erzählt mir seine Geschichte. Auf den Höhen von Darjeeling wächst es oder in der Nähe buddhistischer Klöster auf Ceylon, wohl auch in China. Junge Mädchen pflücken die Blättchen und sammeln sie in Strohkörben, in Bambuskörbchen, manchmal auch in Kistchen

oder Säcken. Das Trocknen der Blätter ist eine Kunst. Sie sollen trocken werden und dabei doch nichts von jenem feinen Duft und Geschmack verlieren, der allein sie wertvoll macht. Wie lange dauert es, bis sie zu mir gelangen! Ein Teil wandert in papierdünne chinesische Täßchen, ein anderer in massige Samoware der russischen Ebenen, andere